

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 71.

Donnerstag, den 21. Juni

1860.

Bekanntmachung.

Mit Ende dieses Jahres erledigen sich die Pachtverträge um die der Stadt gehörigen, früher **Kunze'schen** und **Bölkel'schen** Grundstücke, sowie des **Rheesekamms** und der **Biehhutung** und es soll eine Neuverpachtung im Wege der öffentlichen Licitation

Donnerstag, den 21. dieses Monats, von Nachmittags 1 Uhr an, an **Ort und Stelle** vorgenommen werden.

Pachtungslustige wollen sich zur gedachten Zeit im **Schießhause** einfinden.

Hinsichtlich derjenigen Pächter, welche ihre Pachtzinsen für das Jahr 1859 noch nicht berichtet haben, sei hierdurch bemerkt, daß ihre Pächte **aufgehoben sind** und daß in dem vorbemerkten Verpachtungstermine über die diesjährige Erndte weiter verfügt werden wird.

Großenhain, den 15. Juni 1860.

Der Stadtrath.
Schickert.

Speisezettel der öffentl. Speiseanstalt.

Donnerstag: Reis mit Rindfleisch.

Freitag: Hirse mit Schöpfensfleisch.

Sonnabend: Erbsen mit Wurst.

Täglicher Abgang der Posten

zu den Dampfwagenzügen in **Priestewitz**.

Nach **Leipzig**: Vormittags 6 Uhr 20 Min., 9 u. 50 M.,

Nachmittags 12 u. 5 M., 1 u. 50 M. und 6 u. 5 M.

Nach **Dresden**: Vormittags 7 u. 20 M., 9 u. 50 M.,

Nachmittags 1 u. 50 M., 3 u. 35 M. und 7 u. 50 M.

Zu den Extrazügen nach **Leipzig** jeden Sonnabend Nach-

mitt. 6 Uhr 5 Min. und Sonntag früh 5 Uhr.

Zu den Extrazügen nach **Dresden** jeden Sonnabend Abends

8 Uhr und Sonntag früh 6 Uhr 20 Min.

Abgang der Post nach **Ortrand**: Abends 6 Uhr.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Ein Extra-Blatt des „Dresdner Journals“ vom 19. Juni enthält folgende erfreuliche Mittheilung: „Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Georg ist heute früh $\frac{1}{4}$ 8 Uhr von einer Prinzessin glücklich entbunden worden. Die Frau Prinzessin befindet sich den Umständen nach wohl; auch die Neugeborene ist munter und kräftig.“ — Am 14. Juni ist in verschiedenen Orten durch vorbeiziehende Gewitter in Folge Blizschlags Schaden angerichtet worden. In Friedrichsgrün im Voigtlande wurde ein Haus entzündet, ein darin arbeitender Webergesell getödtet und zwei andere verletzt, von denen der eine vom Bliz im Schlafe getroffene so viel Blut ausspuckt, daß man an seinem Aufkommen zweifelt. Das Haus ist gänzlich niedergebrannt, und es gelang dem Besitzer desselben mit Mühe noch diese drei Personen den Flammen zu entreißen. — Der Actienverein für Gasbeleuchtung in Meissen gewährt pro 1859 auf jede Actie von 50 Thalern 3 Thlr. Dividende. — In dem Dorfe Merschwitz stürzte den 18. Juni ein bei einem Baue beschäf-

tigter Arbeiter vom Gerüst und wurde todt von der Stelle getragen.

Baden. Der Herzog von Nassau und der Großherzog von Hessen sind ebenfalls in Baden-Baden eingetroffen. Nachdem der Prinz-Regent von Preußen bereits am 15. Juni Abends sich beim Kaiser Napoleon hatte ansagen lassen und von demselben halb 9 Uhr empfangen worden war, statteten der Großherzog von Weimar und der Herzog von Koburg am folgenden Tage Vormittags 10 Uhr, der König von Württemberg gegen 11 Uhr, die Könige von Sachsen, Bayern und Hannover Nachmittags 1 Uhr dem Kaiser ihre Besuche ab, welche Nachmittags von demselben erwidert wurden. Um 5 Uhr fand im großherzoglichen Schlosse großes Diner und Abends Thee statt, wozu sämtliche Souveräne eingeladen waren. Am 17. Juni Nachmittags wurde beim Könige von Bayern im englischen Hofe eine Conferenz gehalten, an welcher die vier Könige, der Großherzog von Hessen und der Herzog von Nassau Theil nahmen. Gegen Abend machten sämtliche deutsche Fürsten ihre Abschiedsbesuche beim Kaiser Napoleon, welcher Abends 10 Uhr seine Rückreise antrat. Derselbe hat dem König von Hannover das Großkreuz der Ehrenlegion verliehen. — Gutem Vernehmen zufolge wiederholte Napoleon bei seinen Gesprächen mit den deutschen Souveränen die gegen den Prinz-Regenten ausgesprochenen friedlichen Versicherungen, ohne die innern politischen Fragen und ohne die deutsche oder italienische Frage zu berühren.

Koburg-Gotha. Zum ersten allgemeinen deutschen Turnfest in Koburg waren über 1000 Turner aus allen Gegenden des Vaterlandes anwesend. In einer den 17. Juni gehaltenen Berathung beschloß man unter Anderem auch die Ausarbeitung einer Denkschrift an alle deutschen Regierungen, betreffend die Einordnung des Turnens